



InfraWatt

Gemeinsam für Klima und Energie
Unis pour le climat et l'énergie
Uniti per il clima e l'energia

Geschäftsbericht 2024



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Vorstand und Geschäftsstelle	4
2.1	Vorstand und Ehrenmitgliedschaft	4
2.2	Fachtechnische Begleitgruppe und Revisionsstelle	5
3	Bericht unseres Präsidenten	7
4	Medienpräsenz	8
5	Veranstaltungen	9
6	Innovationspreis 2024	10
7	Projekte	12
7.1	EnergieSchweiz: Beratungen auf ARA	12
7.2	Beratungsaktion für Trinkwasserkraftwerke	12
7.3	Koordination Netto-Null in ARA	12
7.4	Arbeitsgruppe Dekarbonisierung	13
7.5	ResNRJWater	13
7.6	CCS-Net	13
7.7	Arbeitsgruppe graue Energie in ARA's	13
7.8	Dienstleistungen	14
8	Jahresrechnung	15
9	Ausblick 2025	16
9.1	Zweck und Mission	16
9.2	ResNRJWater	16
9.3	Innovationspreis 2025	16
9.4	15 Jahre InfraWatt	16
10	Adressen und Kontakte	17

1 Vorwort



Zum Zeitpunkt, an dem wir diese Zeilen schreiben, scheint 2024 bereits weit weg zu sein. Wir sind für 2025, dem Jahr der Feierlichkeiten für InfraWatt, bereits voll durchgestartet. Aber dieser Bericht ist eine Gelegenheit, sich an den bereits zurückgelegten Weg zu erinnern und die Errungenschaften zu feiern. InfraWatt führt mehrere [wichtige Projekte für Infrastrukturen](#) durch, die es ermöglichen, die Erreichung der Null-Emissionsziele der Schweiz zu beschleunigen, von denen mehrere im Jahr 2024 erfolgreich gestartet sind, sowie ein [wichtiges politisches Engagement](#) in einer Schweiz, die sich in Bezug auf Energie- und Klimapolitik in Aufruhr befindet. Wir haben auch die Kommunikation modernisiert und angepasst, damit sie unseren Aktivitäten besser entspricht. Wir bauen auf diesen Errungenschaften im Jahr 2025 auf.

Ein Verband ist ohne seine Mitglieder nutzlos: Sie sind es, die unsere schönen Projekte umsetzen, Sie geben die Informationen der Branche für den Vorstand in den Arbeitsgruppen weiter, einige von Ihnen schon seit Beginn der Geschichte von InfraWatt. 2025 ist die Gelegenheit, Ihnen für dieses Engagement zu danken. Anlässlich unseres 15-jährigen Jubiläums bieten wir Ihnen ein [ansprechendes Programm](#) mit vielen Themen im Zusammenhang mit der Energiewende und dem Klimaschutz in der Infrastruktur. Nutzen wir die Gelegenheit, uns zu treffen und wiederzusehen, kommen Sie zahlreich!



Ich möchte ausserdem die Gelegenheit nutzen, Ihnen **Carsten Palkowski** vorzustellen. Carsten ist seit Februar 2024 als Projektleiter, unter anderem für ResNRJWater, und seit September 2024 auch als Stellvertretender Geschäftsführer von InfraWatt tätig.

Laure Deschaintre
Geschäftsführerin
Yverdon-les-Bains, im März 2025

2 Vorstand und Geschäftsstelle

2.1 Vorstand und Ehrenmitgliedschaft

Der Vorstand traf sich im Jahr 2024 zu 4 Sitzungen. Die 10 Vorstandsmitglieder mit Vertretern aus den verschiedensten Bereichen sowie ein politischer Vertreter der UREK-N ergänzen sich optimal und funktionieren als strategische Dreh- und Angelscheibe.

Der Vorstand 2024 setzt sich folgendermassen zusammen:

Präsident	Stefan Müller-Altermatt	Nationalrat, UREK-N stefan.mueller-altermatt@parl.ch
Vizepräsident Vertreter Betreiber	Andres Kronenberg	Geschäftsführer Ramboll AG akro@ramboll.ch
Vertreter EVU, Contracting	Martin Dietler	Abteilungsleiter Wärmeprojekte, Primeo Energie AG martin.dietler@primeo-energie.ch
Vertreter VSA	Christoph Egli	Geschäftsführer Abwasserverband Altenrhein, VSA Arbeitsgruppe Energie christoph.egli@ava-altenrhein.ch
Vertreter Wirtschaft	Beat Kobel	CEO, Fachbereichsleiter Energie, Ryser Ingenieure AG beat.kobel@rysering.ch
Vertreter VBSA	Florian Lüthy	Leiter Produktion Energie, Mitglied der Geschäftsbereichs- leitung Beschaffung, IWB Industrielle Werke Basel florian.Luethy@iwb.ch
Vertreter TNS	Othmar Reichmuth	Präsident TNS othmar.reichmuth@outlook.com
Vertreter SVGW	Martin Sager	Direktor SVGW m.sager@svgw.ch
Vertreter Betreiber	Ingo Siefermann	Leiter Unternehmensentwicklung bei ewb Energie Wasser Bern ingo.siefermann@ewb.ch
Vertreter Kantone	Christoph Zemp	Amtschef des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Lu Kanton Zürich, christoph.zemp@bd.zh.ch

2.2 Fachtechnische Begleitgruppe und Revisionsstelle

InfraWatt hat in allen Landesteilen kompetente Ansprechpartner.

Fachbegleitgruppe		
Geschäftsführerin	Laure Deschaintre	Planair SA deschaintre@infrawatt.ch
Begleitgruppe:	Pierre Papaux	SINEF SA, (zuständig Romandie) pierre.papaux@sinef.ch
	Urban Frei	Rytec AG (Spezialist Abfall/Fernwärme) urban.frei@rytec.ch
	Beat Kobel	Ryser Ingenieure AG (Sekretär) beat.kobel@ryser-ingenieure.ch
	Nerio Cereghetti	SUPSI (zuständig Tessin) nerio.cereghetti@supsi.ch

InfraWatt startete das Jahr erneut mit 70 Mitgliedern, 1 neues Mitglied kam hinzu, leider sind auch 9 Austritte zu verzeichnen. Somit beendet InfraWatt das Vereinsjahr mit insgesamt 61 Mitgliedern, inkl. zwei Ehrenmitglieder

(Die untenstehende Grafik der Entwicklung zeigt jeweils den Stand am 31.12., vor Abzug der Austritte.)

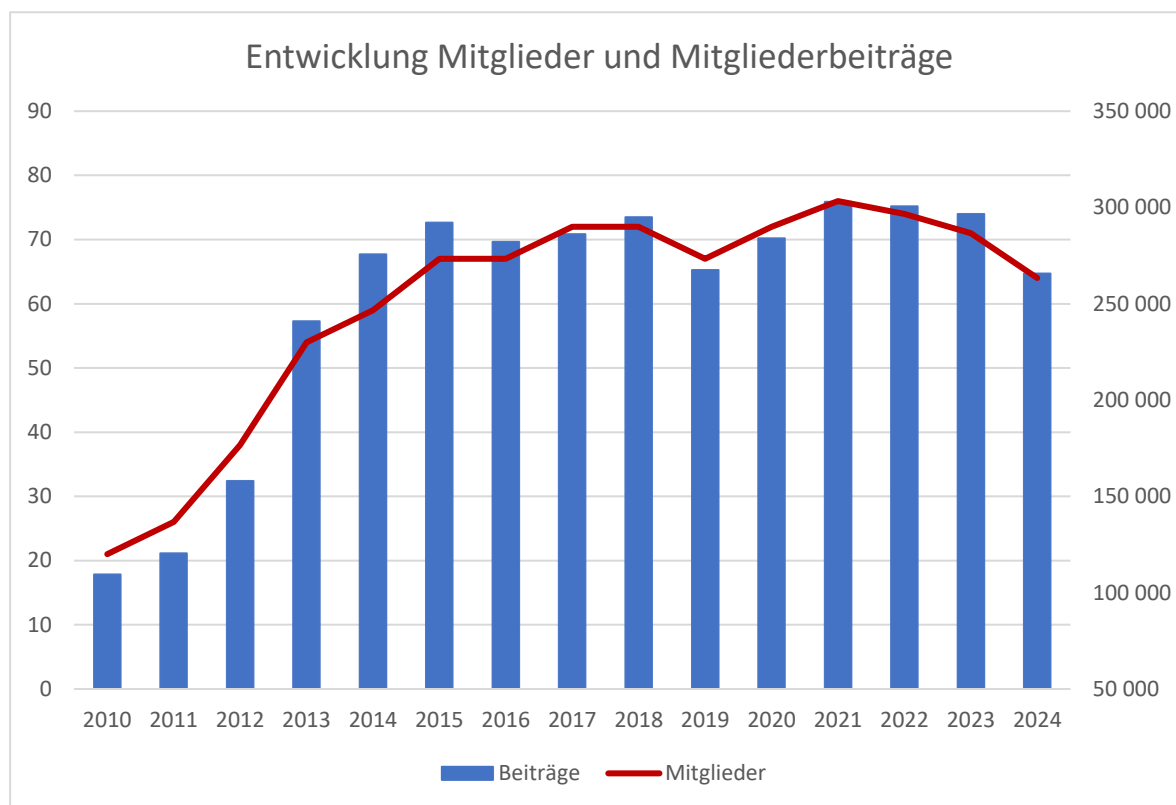


Tabelle 1: Mitgliederbestand- und Beiträge nach Kategorien

Kategorie	Anzahl	Anteil	Beitragssumme in CHF	Anteil
Firmen	33	52%	128'000	48%
Betreiber	16	25%	93'000	35%
Fachverbände	4	6%	30'000	11%
Diverse	9	14%	14'700	6%
Ehrenmitglieder	2	3%	0	0%
Total	61	100%	265'700	100%

Abb. 1: Entwicklung der Mitgliederzahlen.

3 Bericht unseres Präsidenten



Der Krieg in der Ukraine dauert nun schon drei Jahre. In diesen drei Jahren hat sich die Diskussion um die sichere, saubere und möglichst unabhängige Energieversorgung unseres Landes intensiviert. Dass unsere kleine, aber starke Volkswirtschaft nicht von ausländischen, fossilen Energieträgern abhängig sein darf, ist als Konsens noch breiter geworden. Stattdessen braucht die Schweiz Innovation und die Nutzung der vorhandenen, inländischen Ressourcen. Genau daran arbeitet InfraWatt.

Leider bremst der Krieg aber auch die Innovation. Die Gelder für die Sicherheit müssen aufgestockt werden, was zu massiven Einschnitten in den anderen Budgetbereichen des Bundes führt. Dazu gehören auch die Unterstützungsprogramme im Energiebereich und die Gelder für Forschung und Innovation. Für InfraWatt bedeutet dies, dass wir uns in den nächsten Jahren mehr als zuletzt nicht nur um unsere Projekte und die Energiepolitik, sondern auch um die Finanzpolitik kümmern müssen.

Das gelingt besser, wenn man selbst über eine breite Basis und gute Finanzen verfügt. Neue Mitglieder sind bei InfraWatt ergo immer herzlich willkommen. Ich danke allen, die für InfraWatt Werbung machen und freue mich auf Gespräche mit hoffentlich möglichst viel neuen Mitgliedern.

Stefan Müller-Altermatt
Präsident und Nationalrat

4 Medienpräsenz

InfraWatt ist via verschiedenste Kanäle aktiv: Webseite mit News, Rundmails, Newsletter, Fachartikel und auch einen LinkedIn-Account. Wir möchten unsere Mitglieder aufrufen, dem Account zu folgen und Beiträge zu teilen: [Linkedin](#)

2024 haben wir auch unsere Kommunikation überarbeitet und einen [One Pager](#) erstellt, der den potenziellen neuen Mitgliedern die Vorteile einer Mitgliedschaft knapp und sachlich präsentiert.

Sollten Sie interessante Neuigkeiten oder Meldungen aus Ihrer Firma haben, können Sie uns diese auf info@infrawatt.ch zukommen lassen und wir veröffentlichen diese auf der News-Seite.

Auf unserer Webseite finden Sie die Newsletter sowie Dokumente (selbst verfasste und andere) unter den unten angeführten Direktlinks. Die Datenbank wird laufend aktualisiert.

www.infrawatt.ch

5 Veranstaltungen

InfraWatt hat im Jahr 2024 an diversen Veranstaltungen teilgenommen, aber auch organisiert, teils physisch oder per Videokonferenz und Präsenz gezeigt.

Datum	Veranstalter	Thema	Ort
08.02.2024	Salon Aqua Pro	Graue Energie in ARA's	Bulle
14.02.2024	ResNRJWater	Projektgruppentreffen	Lille
04.06.2024	Innovationspreis	Spezialpreis KVA Linth	Bern
11.06.2024	ResNRJWater	Auftaktkonferenz & Projektgruppentreffen	Essen (DE)
14.11.2024	InfraWatt	Mitgliederanlass & Besichtigung	ARA Bern
20.11.2024	ResNRJWater	Projektgruppentreffen	Den Helder (NL)

6 Innovationspreis 2024

Die KVA Linth erhält einen InfraWatt-Spezialpreis für CCS im Bereich der thermischen Verwertung von Abfällen

Der Verein InfraWatt setzt sich für die Energienutzung und -effizienz aus Abwasser, Abfall, Abwärme und Trinkwasser ein und arbeitet an der Mitgestaltung einer dekarbonisierten Schweiz, deren Verwertungseinheiten zum Schutz der Umwelt und des Klimas beitragen.

Anlässlich der InfraWatt-Generalversammlung vom 4. Juni 2024 in Bern gaben NR Stefan Müller-Altermatt (Präsident InfraWatt) und Laure Deschaintre (Geschäftsführerin InfraWatt) bekannt, dieses Jahr einen Spezialpreis für ein innovatives und ehrgeiziges Projekt an die KVA Linth zu vergeben.

Ausgangslage

Gemäss der langfristigen Klimastrategie der Schweiz sollen bis 2050 alle Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA) und andere grosse CO₂ -Punktquellen mit Technologien zur Abscheidung und Nutzung oder Speicherung von CO₂ (Carbon Capture Utilization or Storage CCU / CCS) ausgerüstet sein. Eine Vereinbarung zwischen dem Verband der Betreiber Schweizerischer Abfallverwertungsanlagen (VBSA) und dem UVEK veranlasst die KVA, bis 2030 mindestens eine CO₂ -Abscheideanlage zu bauen, die mindestens 100'000 t CO₂ /a abscheiden und speichern oder nutzen kann. Im Gegenzug sind alle 29 KVA in der Schweiz vom europäischen Emissionshandelssystem (ETS) ausgenommen. Als Schweizer Pionierin bei der Umsetzung von CCS hat sich die KVA Linth zum Ziel gesetzt, bis 2029 die erste CCS-Anlage zu realisieren und in Betrieb zu nehmen. Zu diesem Zweck führt die KVA Linth ein Vorprojekt (gemäss Schweizer Projektphase SIA 31) durch, das als erweiterte Machbarkeitsstudie betrachtet werden kann.

Vorprojekt

In diesem Vorprojekt wird die gesamte Prozesskette von der CO₂ -Abscheidung bis zur Verladung betrachtet. Die beiden Abscheidungstechnologien „Aminwäsche“ und „HPC (Hot Potassium Carbonate)“ werden gleichwertig evaluiert und verglichen, bevor eine für den Standort geeignete Technologie ausgewählt wird. Das abgetrennte CO₂ wird komprimiert, getrocknet, gereinigt und über eine Pipeline zu einer Verflüssigungsanlage an einer Bahnverladestelle transportiert. In der Verflüssigungsanlage wird das gasförmige CO₂ durch Abkühlung auf sehr niedrige Temperaturen verflüssigt und auf die erforderliche Qualität zur Endlagerung aufbereitet. Das CO₂ wird in flüssiger Form in Zwischenlagertanks gespeichert, bevor es im Bahnhof in Kesselwagen verladen wird. Die Auslegung der CO₂ -Abscheideanlage zielt auf eine Abscheideleistung von 90 % ab, was einer Durchsatzleistung von 15,5 Tonnen abgeschiedenem CO₂ pro Stunde entspricht.

Die CO₂ -Abscheideanlage wird als Teil der Modernisierung der KVA Linth betrachtet. Diese umfasst den vollständigen Ersatz der Verbrennungslinie 2 und der beiden Abgasreinigungslinien, die Ertüchtigung der Verbrennungslinie 1 sowie die Erneuerung des Wasser-Dampf-

Kreislaufes inklusive Turbine. Ziel ist eine leistungsfähige und nachhaltige Lösung im Rahmen der Umweltziele und der behördlichen Anforderungen.

CO₂ -Abscheidung bei Kehrichtverbrennungsanlagen

Das Projekt der KVA Linth gehört zu den am weitesten fortgeschrittenen Projekten zur CO₂ -Abscheidung bei Kehrichtverbrennungsanlagen in der Schweiz und nimmt damit eine Vorreiterrolle bei der Umsetzung von CCS ein. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2029 die erste CCS-Anlage zu realisieren und in Betrieb zu nehmen, die über 100'000 Tonnen CO₂ aus den Abgasen der KVA abscheiden und dem Kreislauf entziehen (speichern) kann. Rund die Hälfte davon ist biogenen Ursprungs. Die energieintensive Abscheidung wird vollständig und derart in die KVA integriert, dass ein grosser Teil als thermische Energie zurückgewonnen und in das Fernwärmenetz der KVA Linth eingespeist werden kann.

Umwelteinwirkung

Die Auslegung der CCS-Anlage der KVA Linth zielt auf eine Abscheiderate von 90% ab, was einer abgeschiedenen Masse von 15.5 t CO₂ pro Stunde entspricht. Bei 8'000 Betriebsstunden pro Jahr bedeutet dies eine Abscheidung von mehr als 120'000 t CO₂ pro Jahr. Zusätzlich werden durch die Optimierung der Energieeffizienz Kapazitäten zur Fernwärmeauskopplung geschaffen, die den Fernwärmebezug erhöhen und somit zur Dekarbonisierung der Komfortwärme beitragen, was langfristige Geschäftsmodelle ermöglicht. Mit der CCS-Anlage werden alle fossilen Emissionen abgeschieden und zusätzlich durch die Abscheidung von biogenem CO₂ eine negative Emissionsbilanz erreicht.

Weitere Umsetzungsmöglichkeiten

Das Projekt wird in einer sehr transparenten und von offener Kommunikation geprägten Zusammenarbeit mit der Stiftung Zentrum für nachhaltige Abfall- und Ressourcennutzung (ZAR) entwickelt. Die Ergebnisse und der Technologievergleich (Kurzbericht) werden allen KVA-Betreibern öffentlich zugänglich gemacht. Somit können auch andere KVA in der Schweiz von den gewonnenen Erkenntnissen profitieren und die Technologie umsetzen.

Zeitplan für die Umsetzung

Die CCS-Anlage wird 2029 in Betrieb genommen. Aktuell läuft das Vorprojekt für die gesamte Prozesskette bis und mit Verladung des flüssigen CO₂ in Tankwagen.



Anlässlich der InfraWatt-Generalversammlung in Bern am 4. Juni übergaben Stefan Müller-Altermatt (Präsident), Andres Kronenberg (Vizepräsident), Robin Quartier (Direktor VBSA) und Laure Deschaintre (Direktorin InfraWatt) dem Geschäftsführer der KVA Linth, Walter Furgler, den Spezialpreis 2024 im Bereich Abfallverwertung.

7 Projekte

InfraWatt setzt sich dafür ein, dass möglichst viele konkrete Projekte umgesetzt werden. Dazu gehören Beratungsaktivitäten und Erfahrungsaustausche aber auch, sich für günstige politische Rahmenbedingungen in Bundesbern einzusetzen. Im Folgenden listen wir die aktuellen Projekte auf, welche uns im Jahr 2024 beschäftigt haben.

7.1 EnergieSchweiz: Beratungen auf ARA

Vor dem Hintergrund der angespannten Energiepreise und der zunehmenden Fokussierung auf die Auswirkungen auf das Klima (CO₂-Gesetz des Bundesrates), hatten die Kantone Fribourg, Luzern und Neuchâtel zusammen mit InfraWatt und der Unterstützung durch EnergieSchweiz die Möglichkeit, an einem Beratungsprogramm teilzunehmen.

Genau wie auch bereits 2022, gab InfraWatt Betreibern aus den genannten Kantonen die Möglichkeit, ein einstündiges persönliches online-Gespräch zu führen, um eine Bestandsaufnahme ihrer ARA vorzunehmen. Ziel war es, konkrete Massnahmen, entsprechende Unterstützungsmöglichkeiten und allenfalls weitere Schritte aufzuzeigen. Die identifizierten Massnahmen können anschliessend durch Energieanalysen oder Machbarkeitsstudien, die von dem «Hausingenieur» durchgeführt werden, detailliert untersucht werden.

7.2 Beratungsaktion für Trinkwasserkraftwerke

InfraWatt bietet seit Ende 2024 eine **kostenlose** Voranalyse von Trinkwassernetzen an, um das Potenzial für die Stromerzeugung durch Mikroturbinen zur ermitteln.

Die Voranalyse von InfraWatt gibt im ersten Schritt Aufschluss darüber, ob sich die Installation und der Betrieb eines Trinkwasserkraftwerkes im untersuchten Trinkwassernetz voraussichtlich lohnt.

Die Grobanalyse sowie die Investition in eine Turbinenanlage werden vom Bund bis 2030 mit bis zu 50% des Betrags unterstützt.

Alle Informationen hier: [Beratungsaktion für Trinkwasserkraftwerke – InfraWatt](#)

7.3 Koordination Netto-Null in ARA

Die Ziele von InfraWatt im Rahmen dieses Programmes sind, die Branche bei der Entscheidungsfindungen angesichts der klimatischen Herausforderungen und der neuen Gesetzesgrundlagen zu unterstützen, einen optimalen Beitrag der ARA zu den **Netto-Null-Zielen** zu ermöglichen sowie die Koordination der damit verbundenen Massnahmen. Die Steuergruppe setzt sich aus BFE, BAFU, KVV, dem VSA sowie InfraWatt für die Koordination zusammen. Dauer: 3 Jahre.

7.4 Arbeitsgruppe Dekarbonisierung

Die interne Arbeitsgruppe (AG) Dekarbonisierung bestehend aus Stefan Müller-Altermatt, Christoph Egli, Urban Frei, Andres Kronenberg, Laure Deschaintre, Matthias Hauser (IWB) und Reto Bühler (ebp) hat im Jahr 2024 an 9 Sitzungen, meist online, getagt. Die Gruppe beschäftigt sich aktuell mit dem Thema Finanzierung von Massnahmen zur Reduktion der CO₂ Emissionen.

[Link zur Dekarbonisierungs-Seite von InfraWatt](#)

7.5 ResNRJWater

[ResNRJwater](#) widmet sich der "Resilienten Energieversorgung für und aus Wasser- und Abwasserinfrastrukturen in Nordwesteuropa". Neun Partner aus sechs Ländern - darunter auch InfraWatt - arbeiten an dem Ziel, den Mix aus erneuerbarer Energieerzeugung und -nutzung zu verbessern, indem sie das ungenutzte Potenzial des Wasser- und Abwassersektors in städtischen und ländlichen Gebieten aufzeigen und nutzen. Das Projekt hat eine Laufzeit bis 2028 und ein Projektvolumen von rund 11 Millionen Euro, das mit rund 6,37 Millionen Euro aus dem Europäischen Entwicklungsfonds über Interreg Nordwesteuropa gefördert wird.

[Link zum Europäischen Projekt von ResNRJWater](#)

7.6 CCS-Net

Technologien zur Entnahme und Speicherung von CO₂ (CCS) sowie Negativ-Emissionstechnologien (NET) sind Schlüsseltechnologien zur Erreichung der Netto-Null Ziele bis 2050. InfraWatt beteiligt sich aktiv an den Entwicklungen der Rahmenbedingungen sowie an der Umsetzung dieser Technologien. So ist InfraWatt in der *Nationalen Arbeitsgruppe zu CO₂-Entnahme und -Speicherung* vertreten, von der im Januar bereits die 6. Sitzung stattgefunden hat. Aktuell im Fokus stehen vor allem die allgemeine Förderung von neuartigen Technologien unter dem Klima- und Innovationsgesetz (KIG), eine in diesem Zusammenhang stehende konkrete Förderungen für Projekte zur «CO₂-Entnahme und -Speicherung, inkl. Sektor Kopplung» sowie der Carbon Capture Beitrag zur Finanzierung von CCS auf KVA.

7.7 Arbeitsgruppe graue Energie in ARAs

InfraWatt organisierte am 8. Februar 2024 auf der Aqua Pro in Bulle einen Workshop zum Thema graue Energie in ARAs.

Für die teilnehmenden Bauherren sind Umweltaspekte von zentraler Bedeutung, aber es gibt kein Bewertungsverfahren, um sie zu berücksichtigen. Bisher ist die graue Energie nur wenig oder gar nicht Teil der Kriterien, die bei Ausschreibungen für den Bau/die Sanierung von ARAs bewertet werden. Wenn die graue Energie einbezogen wird, müssen harmonisierte Berechnungsmethoden angewendet werden. Wenn dieses Kriterium analysiert werden soll, ist es unerlässlich, über die Werkzeuge zu verfügen, um es objektiv analysieren zu können.

Einige Büros haben Rechner entwickelt, die auf die Graue Energie im Bauwesen ausgerichtet sind und die Lebensdauer berücksichtigen, um zwischen den Materialien abwägen zu können. Einige bevorzugen bei der Konzeption Komponenten mit geringerer Grauer Energie (typischerweise Holz statt Beton). Die Einbeziehung der grauen Energie in die Bewertung von Bietern bleibt hingegen in diesem Stadium aufgrund fehlender objektiver Vergleichskriterien komplex. Alle waren sich einig, dass in jedem Fall gemeinsame Regeln angewendet werden müssen und dass diese relativ einfach bleiben sollten.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass das Thema weiter vertieft werden muss. In der Zwischenzeit müssen die Ingenieurbüros das Thema bei den Bauherren einbringen und Vorschläge machen.

Auf der Grundlage dieses Workshops gründet InfraWatt eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema. Alle Interessierten sind willkommen!

7.8 Dienstleistungen

InfraWatt setzt sich dafür ein, die Umsetzung der sich aus den zuvor genannten Projekten ergebenden Massnahmen über die Verbesserung der Rahmenbedingungen und den Erfahrungsaustausch zu erleichtern. Um InfraWatt für Mitglieder attraktiver zu machen, neue Einnahmenquellen zu erschliessen und um bei der Umsetzung von Projekten zu unterstützen, wurden 2022 zwei neue Angebote entwickelt, die sich bewährt haben und auch für 2024 weitergeführt wurden:

Qualitätssicherung

Neue Infrastrukturprojekte oder Sanierungen sind wichtige und langfristige Investitionen. Daher ist es sehr wichtig, sicherzustellen, dass alle Energie- und Klimaaspekte bei der Projektplanung berücksichtigt werden. Die Experten von InfraWatt kennen die neuesten Entwicklungen und Innovationen der Branche. Bevor Sie die Investitionen freigeben, bietet Ihnen InfraWatt daher eine zweite Meinung zu Ihrem Projekt an, um sicherzustellen, dass es in Bezug auf Energie und Klima dem neusten Stand der Technik entspricht. Die Gebühr beträgt 2'500 CHF. Weitere Informationen: info@infrawatt.ch

Förderung

Sie haben ein Energieprojekt oder wollen die Klimaauswirkungen Ihrer Infrastruktur begrenzen? Lassen Sie sich die Subventionen, die Ihnen zur Verfügung stehen, nicht entgehen! InfraWatt listet Ihnen die auf nationaler, kantonaler und lokaler Ebene verfügbaren Subventionen auf, für die Ihr Projekt zu einem Tarif von 2'500 CHF direkt in Frage kommt. Unsere Experten stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Nehmen Sie Kontakt auf: info@infrawatt.ch

8 Jahresrechnung

Die Jahresrechnung von InfraWatt 2024 mit Bericht des Revisors werden an der GV noch genauer erläutert. Auch allfällige Fragen können bei dieser Gelegenheit beantwortet werden.

Hier der Link zu der Jahresrechnung 2024:

[Der entsprechende Link wird bald verfügbar sein](#)

9 Ausblick 2025

9.1 Zweck und Mission

InfraWatt arbeitet kontinuierlich daran, seine Kommunikation klarer zu gestalten. Wir hoffen, dass wir dadurch noch mehr Mitglieder gewinnen können, die das bestehende Netzwerk verstärken.

Dazu gehört auch eine neue Positionierung des Branchenverbandes, welcher die Energiewende und den Klimaschutz in den Mittelpunkt seines Engagements stellt:



Gemeinsam für Klima und Energie

Unis pour le climat et l'énergie

Uniti per il clima e l'energia

Zusätzliche Informationen über unsere Mission und unseren Mehrwert finden Sie [hier](#).

9.2 ResNRJWater

InfraWatt ist seit Anfang 2024 der Schweizer Partner für dieses europäische Projekt, das Partner aus Frankreich, Deutschland, Belgien, Irland und den Niederlanden zusammenbringt. Es handelt sich um ein Projekt zum Erfahrungsaustausch und zur Entwicklung von Lösungen, die die Produktion von lokaler erneuerbarer Energie durch Wasseraufbereitungsanlagen ermöglichen. Ziel des Projekts ist es, technische und organisatorische Lösungen zu demonstrieren und sie unter den Akteuren der Branche zu verbreiten. Wir freuen uns darauf, mit mehreren ARAs und Gemeinden in der Schweiz in den nächsten 2.5 Jahren an diesem Projekt teilzunehmen.

9.3 Innovationspreis 2025

Der Innovationspreis 2025 betrifft die Abwasserbranche.

9.4 15 Jahre InfraWatt

2025 feiert InfraWatt sein 15-jähriges Jubiläum. In diesem Zusammenhang sind verschiedene Events und Veranstaltungen geplant, unter anderem im Rahmen der GV vom 3. Juni 2025. Auch ein Webinar zum Thema Abwärmenutzung, ein Workshop über smarte Trinkwasserregulierung und die Besichtigung einer KVA sind in Vorbereitung. Unsere Webseite wird regelmässig aktualisiert, bleiben Sie auf dem Laufenden: [Veranstaltungen – InfraWatt](#)

10 Adressen und Kontakte

Geschäftsführung/Anlaufstelle Deutschschweiz und Romandie:

Laure Deschaintre
InfraWatt
Rue Galilée 6
1400 Yverdon-les-Bains

Tel. +41 (0)24 566 52 29

Mail: deschaintre@infrawatt.ch, info@infrawatt.ch

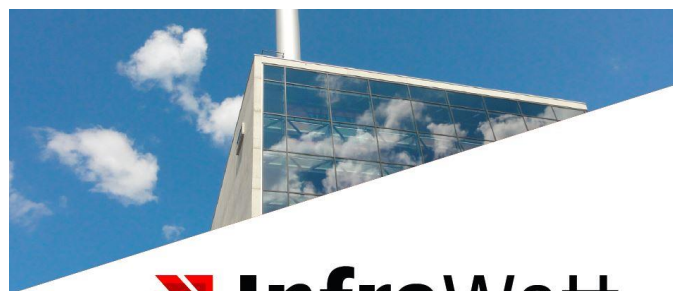
Web: www.infrawatt.ch

Anlaufstelle Tessin:

SUPSI
Dipartimento ambiente costruzione e design
Nerio Cereghetti
Campus Mendrisio
Via Flora Ruchat-Roncati 15
6850 Mendrisio

Tel. +41 (0)58 666 63 50

Mail: nerio.cereghetti@supsi.ch



 **InfraWatt**

**Verein für die Energienutzung aus
Abwasser, Abfall, Abwärme und Trinkwasser**